

für Bonn und Umgegend.



Erscheint täglich — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mk. 2.52 mit Zustellgebühr.
Relie-Bestellungen: Tägliche Veränderung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifenband Mk. 0.50 wöchentlich, Ausland Mk. 0.75 wöchentlich.
Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.
Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Zellenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrs-
anzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden,
Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsschreibern, Auktionatoren usw. aus dem
Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg.
Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort.
Platz- und Datumschriften ohne Verbindlichkeit.

Räumungs-Verkauf wegen Umzug.

Bevor Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe in erstklassiger

Damen-, Herren- und Kinderwäsche

Bett-, Tisch-, Küchenwäsche, Taschentücher etc.

machen, veräumen Sie nicht, sich über die staunend billigen Preise im

Leinenhaus **Jos. Radermacher, Sternstraße 16** zu unterrichten.

Sie sparen

20—50%



Kleine Große Kleine

Selbst die anspruchsvollsten Kunden erhalten das Beste im Stagen-wäsche-Merkur.

Extra billige Weihnachtspreise für

Ulster, Paletots

Anzüge

Loden-Joppen

Hosen

für Herren, Burschen und Knaben.

Der täglich größer werdende Geschäfts-Umsatz ist der

beste Beweis,

daß das Vertrauen bei meinen Kundenschaft durch meine Billigkeit und Verlässlichkeit erworben worden ist und daß meine Preise infolge der geringen Kosten

die billigsten sind.

Konfektionshaus

Merkur

10 Marlinsgraben 10 erste Etage rechts vom Staatsbahnhof.

Neu aufgenommen: Schuhwaren.

Mazzen

fordern frisch einetroffen. Kaffee-
brennerei Union, Brüderstr. 10.
Bonnertalweg 16, Dreieck 14

Große Auswahl

in selbstgefertigten

Divans,

Chaiselongues

und Garnituren.

Möbelfabrik

H. Fochem

Brüderstraße 34

Anerkannt vorzügliche Qualitäten.



„Goldberg“
und „Germania“
Herren-, Damen- und Kinderräder.



Naumann's Nähmaschinen
von Seide & Naumann in
Dresden sind die besten der
Welt! Schnell und geräuschlos.



Krauss'sche Dampf-Waschmaschinen
sowie beste elektrische
Pendel-Waschmaschinen.

Wringmaschinen
nur beste deutsche und ameri-
kanische Fabrikate.



„Propeller“
das beste Unterfahrrad der
Welt, in verschied. Preisklassen.
● Rollschuhe
mit Kugellager und Feder-
federn, ausziehbar, von 20
bis 28 cm, per Paar Mk. 7.50.
Dreier, jedoch ohne Kugel-
lager, per Paar Mk. 4.—

Ernst Goldberg
BONN
Friedrichstraße 11/13.
Telefon 1278.

Bauer-Butter
regelmäßig frisch,
per Pfd. 1.25 Mk.
empfiehlt mit und ohne Salz
H. Fichtelberger Nachf.
19 Rheingasse 19. Tel. 2748.

MIGNON - KAKAO DAVID SÖHNE A.G. SCHOKOLADE HALLE a.S.

Im
Weihnachts-Verkauf
empfehle einen Posten
Jackenkleider und Kostümröcke
zu sehr herabgesetzten Preisen.
Wilh. Dewies.

Arnold Obersky Bonn, Markt 35.
Paris Berlin
Aussergewöhnliches Weihnachts-Angebot!
Auf sämtliche Corsets gewähre ich bei Barzahlung bis Weihnachten
10% Rabatt.
Auf Modelle aus dem Schaufenster bis
75% Rabatt.
Es kommen die modernsten Corsets, Untertaillen u. Strumpfhalter zum Verkauf.
Puppen-Corsets gratis.

Pelzwaren-Spezialhaus Jos. Pohler

empfiehlt in grösster Auswahl sämtliche Neuheiten von den einfachsten bis zu den vornehmsten Genres.
Reparaturen prompt und billig.
Bolderberg 9.

Viel

Die grösste Weihnachtsfreude bereitet das grosse Los

Cölner-Lotterie

Weihnachtsziehung vom 21.-23. Dezember
5000 Gew. Gesamtw. Mk.

50000

Hauptgewinne:

20000

5000

2000

Lose nur 1.- Mk.
5 Lose 5.- Mk., 11 Lose 10.- Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. extra
empfehlen und versenden
General-Vertrieb
Otto Reininghaus, Hagen i.W.
Friedrich Amtenbrink, Köln.
Zu haben auch in sämtlichen
Lose-Verkaufsstellen.

Sehr gutes Anfänger-
Klavier
für 110 Mk. sof. zu verkaufen,
Bergstraße 17, am Adelsplatz.

Briefkasten
hochrein, mit u. ohne Druck
ausserst billig. Bismarckstr.
mit bei. Belohnung in Höhe 2 Mk.
Postfach 23, 1. Etage.

Diplomatisch
u. Rollstuhl mit Zentralverriegelung
bill. zu ver., Postfach 23, 1. Et.

Pittipine-Küche
Dandarb, in Vinoleum 2.130 Mk.
u. ver., A. Flach, Bonndorferstr. 6.

Bessere gebrauchte Möbel
pracht. nussb. Salen, Kompl.
nussb. Schlafzimmer, 2 Betten
mit Hochschrank, nussbaum
Bürett, Bücherschr., Salomir,
Bettstuhl, Waschkommode mit
Spiegel, Ausziehtisch, Stühle,
Eisen Vase, Tisch mit Spiegel,
aufbau eines Büfett, Erden-,
Alu- und Silber-, Stühle, Divan,
2 Sessel, (Eisen) Gabelstühle,
Kleiderst., nussb. Ausziehtisch,
Klavier, 2 Regal., 2 nussb. Häh-
nen, Büchertisch, Kuchentisch
usw. Dier Möbel sind sehr gut
erh. und werden spottbillig ab-
gegeben. Verleumdung 27.

Albert's
Düsterbaumdinger
Thomasdiner KD 40%, Kaitit
u. aus. funkt. Düster empfiehl
Jacob eiber, Bonn.

Ed. Puppentheater
und Scherenspiele zu verkaufen,
Markt 31, 2. Etage.

Grosses Händlers-Theater
Puppentheater, Kaitit, Kaitit
Puppentheater, Kaitit, Kaitit
Puppentheater, Kaitit, Kaitit

Singer-Nähmaschine
zu 20 Mk. zu verkaufen, Doppel-
drehwerk 40, Völkner aus.

Zahle
die höchsten Preise für getragene
Kleider u. Damenkleider, Schuhe,
Hüte usw. Karte anst.

Frau Klein, Kollstrasse 36
Gebäude und neue

Geldhydränke
hat bill. abzugeben. Geldhydränke
Abd. Schenk, Bonn,
Eisenbahnstrasse 24

Alle Art Möbel
kaufe gegen Kasse

Schreiber, Brüdergasse 11.

H. Gentrup

Bonnigasse 12, Ecke Gudenaugasse.

Normal-Hemden

Normal-Hosen

Gestrickte Jacken

Normal-Jacken

Gestrickte Westen

Vor der Londoner Friedenskonferenz.

Die Friedensverhandlungen.

* Konstantinopel, 5. Dez. Wie verlautet, geht die Wahl Londons als Ort der Friedensverhandlungen auf den Vorschlag Kiamil Paschas zurück. Bulgarien und die Türkei haben bereits Sir Edward Grey von dieser Wahl in Kenntnis gesetzt. Der General Sawow ist nach Sofia abgereist.

* London, 6. Dez. Wie das Reuter-Bureau erfährt, ist der Vorschlag Bulgariens, die Friedenskonferenz in London abzuhalten, der britischen Regierung mitgeteilt worden, die sich damit einverstanden erklärte und ihre Befriedigung über das Vertrauen der Kriegführenden ausgedrückt hat. Wie verlautet, hatten die Türken bei der Konferenz in Thessalonika zunächst Konstantinopel als Ort der Friedenskonferenz vorgeschlagen, womit Griechenland einverstanden war, während Bulgarien dem widersprach. Die bulgarischen Delegierten schlugen darauf London vor.

Sofia, 5. Dez. Nach seiner Rückkehr aus Thessalonika soll der Präsident der Sobranje, Danew, sich nach Bukarest und von dort als Vertreter bei den Friedensverhandlungen nach London begeben.

Die türkischen Friedensdelegierten.

* Belgrad, 5. Dez. In türkischen Delegierten bei den Friedensverhandlungen sollen der Präsident der Stupschina, Nicosch, und der fürstliche Parteiführer und frühere Ministerpräsident Rostafomisch ernannt werden.

* Cetinje, 5. Dez. Der Befehl des Königs zur Einreise der Operationen auf allen Gefechtslinien wird im Laufe des Tages allen Abteilungen mitgeteilt. In der Hauptstadt und auf dem Lande hat die Mitteilung von der vorläufigen Waffenruhe Befriedigung erweckt. Der König ernannte drei Vertreter für die Londoner Friedenskonferenz, die morgen abreisen werden.

Die erste Sitzung der Friedenskonferenz.

* London, 6. Dez. Die erste Sitzung der Friedenskonferenz soll am 13. Dezember stattfinden. Man glaubt jedoch nicht, daß an diesem Tage festgehalten wird, denn der 13. ist ein Freitag, was auf obergläubische Gemüter nicht ohne Einfluß bleiben dürfte. Die Verhandlungen, die zuerst rein förmlicher Natur sein dürften, sollen am 14. Dezember stattfinden, während die eigentlichen Arbeiten am Montag, 16. Dezember, stattfinden werden.

Es sollen drei Fragen besprochen werden. 1. Die Abgrenzung der von ihren Armeen eroberten Gebiete. 2. Die Übergabe der belagerten Städte. 3. Die Zahlung einer Kriegsschuldung.

Bezüglich Adrianopels wollen die Bulgaren nicht nachgeben und beanspruchen diese Stadt für sich auf jeden Fall. Sollte ihren Wünschen nicht nachgegeben werden, so drohen sie, die Friedensverhandlungen abzubrechen.

Türken und Bulgaren verpflegen im Austausch ihre Truppen.

* Konstantinopel, 6. Dez. Die Türken und Bulgaren kamen überein, um eine Verzögerung der Verhandlungen zu vermeiden, daß die Türken den Bulgaren an der Thessalonika Lebensmittel liefern, wogegen die Bulgaren ein gleiches für die Festung Adrianopol übernehmen.

Noch ein Gefecht um Adrianopol.

* Sofia, 6. Dez. Trotz des Waffenstillstandes hat vorgestern bei Adrianopol ein Gefecht stattgefunden. Die Befehle der Festung, die nach nichts von einem Abbruch der Waffenstillstands-Verhandlungen meinte, hat das Feuer eröffnet. Die Bulgaren erwiderten das Feuer und nahmen eine neue Position ein. Gestern begab sich ein bulgarischer Unterhändler in die Stadt, um über die Einstellung des Feuers zu verhandeln.

Bulgarische Verwaltung in Thrazien.

* Sofia, 4. Dez. Die von den Bulgaren besetzten Gebiete werden einem Generalgouverneur unterstellt, dem Regierungsräte für alle Verwaltungszweige beigegeben werden. Natürlich wird den Haager Vorschriften entsprechend nach den geltenden türkischen Gesetzen verfahren. Zum Generalgouverneur ist der Befehlshaber der türkischen Truppen, General Bazo, ernannt worden, der in Vozengrad seinen Sitz haben wird.

Der russische Gesandte Hartwig für Serbiens Ansprüche in Albanien.

* Belgrad, 6. Dez. Einem Korrespondenten gegenüber erklärte der russische Gesandte Hartwig, die Ansprüche Serbiens in Albanien seien gerechtfertigt. Serbien führe seinen Krieg mit der Türkei erfolgreich und könne jeden Teil der eroberten Gebiete okkupieren, der ihm genehm sei. Oesterreich habe ja keinen Krieg mit der Türkei geführt. Mit welchem Recht verlange es jetzt gewisse Gebiete von Albanien? Hartwig sagte ferner, entgegen anderen Gerüchten tue er nur das, was seine Regierung ihm befehle.

* Paris, 6. Dez. Nach Schluß der gestrigen Kammer-Sitzung wurde bekannt, daß Rußland mit einem neuen Vorschlag zur Regelung der albanesischen Frage hervorgetreten sei. Albanien solle unter türkischer Oberhoheit bleiben und alle Großmächte möchten ihr Nichtinteressiertheit in Albanien unzweideutig zu erkennen geben.

Warum sich Griechenland absondere.

* Paris, 5. Dez. Dem Temps wird aus Konstantinopel gemeldet, daß man dort gegen Griechenland sehr aufgebracht sei und in amtlichen Kreisen sogar die Ausweisung der Griechen plane. Ueber die Ursache der Haltung Griechenlands sei man sich nicht recht klar; die einen nähmen mit lebhafter Genugtuung an, daß griechische Bulgaren und Griechenlands ein tiefgehendes Zerwürfnis herrsche, andere wieder glauben, daß das getrennte Vorgehen Griechenlands auf einem Einvernehmen mit den Balkanstaaten beruhe und den Zweck habe, während der Friedensverhandlungen die Dardanellenblockade aufrechtzuerhalten zu können.

* Athen, 5. Dez. Die Agence d'Athènes erklärt: Die Tatsache, daß Griechenland den Waffenstillstand nicht unterzeichnete, darf nicht als ein Beweis für eine Uneinigkeit unter den Verbündeten ausgelegt werden. Griechenland legte besonderen Wert darauf, daß die Unternehmungen der Flotte nicht unterbrochen würden, und zwar auf dem Ionischen Meer, damit nicht der türkischen Armee in Epirus die Verproviantierung ermöglicht werde, und auf dem Ägäischen Meer, damit die Türken keine Truppen nach Thrazien bringen könnten. Anders Griechenland sich auf diesen Standpunkt stellt, hat es mehr das Interesse aller Verbündeten im Auge als das eigene; denn sämtliche Verbündeten, sowie die Friedensausführenden würden durch Verstärkungen der Garnisonen der Dardanellen und bei Thessalonika geschädigt werden. Auch im Einvernehmen mit den Verbündeten könnte Griechenland seine andere Haltung einnehmen als diese. Was die jetzigen Friedensverhandlungen anlangt, wisse man — der letzte italienisch-türkische

Vertrag sei ein genügender Beweis — daß solchen Verhandlungen kein Waffenstillstand voranzugehen brauche. — Amtlichen Meldungen zufolge wird der griechische Bevollmächtigte an der in London stattfindenden Konferenz teilnehmen.

Zur bulgarisch-griechischen Verständigung.

* Konstantinopel, 5. Dez. In Athen hat das bulgarische Vorgehen peinlich berührt. Es wird zur Folge haben, daß die Griechen, denen vor ihrer Isolierung bangt, versuchen werden, ebenfalls eine Verständigung mit der Türkei abzuschließen. Wichtiger als Ionien bleibt für die Türkei das Schicksal der von den Griechen besetzten Inseln, die fast sämtlich die Brücke zu dem kleinasiatischen Festlande bilden.

Italien und Oesterreich gegen Griechenlands Vorgehen.

* Rom, 6. Dez. Die Tribuna schreibt: Die Hartnäckigkeit, mit der Griechenland gegen Salona vorgeht, hat einen ungünstigen Eindruck gemacht. Wir wissen, daß, wenn es nicht bereits geschehen ist, der italienische und der österreichisch-ungarische Gesandte in Athen mitteilen werden, daß Italien und Oesterreich niemals und unter keinen Umständen gestatten werden, daß Salona oder die Halbinsel Linguetta und die Insel Saseno von irgend einer Macht besetzt und in eine Flottenstation oder einen militärischen Stützpunkt umgewandelt werden.

Die griechischen Torpedoboote vor Salona.

* Wien, 5. Dez. Bezüglich der Beschießung Salonas durch griechische Torpedoboote erklärte, wie hier mitgeteilt wird, der Kommandant, daß er nur die unbekannte Flagge, die auf dem Zollhaus beflaggt war, schießen wollte. Diese Flagge war die albanische.

Rußland und Rumänien.

* Bukarest, 5. Dez. Am 10. Dezember trifft hier Großfürst Nikolaus Michailowitsch ein, um dem König den russischen Marschallstab zu überreichen.

Rumänische Schiffsankäufe.

* Bukarest, 5. Dez. Rumänien kaufte, wie hier mitgeteilt wird, vier große Kriegsschiffe zur Verstärkung seiner Flotte im Schwarzen Meer an.

Die österreichische Parlamentslage kritisch.

* Wien, 5. Dez. Die parlamentarische Lage ist infolge des Widerstandes der radikalen Fraktionen gegen das Gesetz über die Kriegseinstellungen fortgesetzt kritisch.

* Wien, 5. Dez. Die Beratung des Kriegseinstellungsgesetzes im Justizauschuß stößt auf neue Schwierigkeiten, da die tschechisch-radikalen auf ihrer Obstruktion verharren und für den Fall der Erledigung des Gesetzes im Ausschuß mit Pistolen- und Trompetenkonzerten im Plenum drohen.

Oesterreich und die Konferenz-Idee.

* Wien, 5. Dez. Die Neue Freie Presse schreibt in Betrachtung der Konferenz-Idee Sir Edward Greys: Oesterreich will die Vertretung seiner Interessen nicht den Zufälligkeiten einer Konferenz aussetzen und wünscht vorher seine Stellung zu den einzelnen Mächten so klarzustellen, daß eine Konferenz nicht wieder zu einer gefährlichen Friedensstörung werden könnte. Wenn es möglich wäre, über diese Schwierigkeiten hinwegzukommen und das von Oesterreich gewünschte Ergebnis zu sichern, dann würde die Friedensfrage einen großen Fortschritt gemacht haben.

* Wien, 5. Dez. Die Reichspost meldet aus Bukarest: Der rumänische Kronprinz Ferdinand wird auf der Rückreise von Berlin sich in Wien aufhalten, bei Kaiser Franz Josef eine Audienz und auch mit dem Minister des Auswärtigen, Grafen Berchtold eine Begegnung haben.

Die polnischen Sozialdemokraten für den Krieg.

* Wien, 5. Dez. Am Auswärtigen, wo die Diskussion der tschechisch-radikalen und Sozialdemokraten gegen das Kriegseinstellungsgesetz fortdauert, erklärte heute der polnische Sozialdemokrat Lieberman, die polnischen Sozialdemokraten seien nicht geneigt, den serbischen Imperialismus, hinter dem die russische Barbarei stehe, zu stärken. Wenn Rußland Oesterreich angreife, würden die Polen in Galizien ihre Pflicht erfüllen, und besonders die polnischen Sozialdemokraten würden in diesem Falle für eine Volkserhebung sorgen, wie sie in Galizien seit hundert Jahren beabsichtigt sei. Sie würden in einem Kriege mit Rußland Oesterreich treu zur Seite stehen. Der deutsche Sozialdemokrat Krenner schloß sich im Namen der deutschen Sozialdemokraten vollständig diesen Ausführungen an. Wenn durch den russischen Zorismus Recht, Freiheit und Entwicklung bedroht würden, würden alle Sozialdemokraten wie ein Mann bereit sein, ihre ganze Kraft dagegen einzusetzen.

* Wien, 5. Dez. Die Lage ist unverändert. Kaiser Franz Josef empfing heute den Kronprinzen Erzherzog Franz Ferdinand in höchstlicher Audienz, dann den Erzherzog Karl Stefan und den Kommandanten des 13. Korps in Agram.

Die Wirkung der Konferenzrede in Serbien.

* Belgrad, 5. Dez. Die Erklärungen des Reichs-Lankers v. Bethmann Hollweg wurden von den serbischen Blättern bisher ohne Kommentar verzeichnet. In politischen Kreisen haben indessen diese Erklärungen sichtlich tiefen Eindruck hervorgerufen, da durch sie alle Zweifel über die Haltung Deutschlands verstreut worden sind.

* Belgrad, 5. Dez. Kronprinz Alexander ist aus Saloniki in Uecküß eingetroffen. In seiner Begleitung befand sich das ganze Armee-Kommando.

* Cetinje, 4. Dez. Die Verluste der Montenegro-Truppen sollen viel größer sein, als die Montenegro-Truppen angeben. Die Zensur wird jetzt scharfer gehandhabt. Der König verteilte unter die Truppen Geld und Medaillen, um die Kampflust der Soldaten zu heben.

Poincaré über Frankreichs Haltung in der Balkankrise.

* Paris, 5. Dez. In der Kommission für auswärtige Angelegenheiten hat Ministerpräsident Poincaré heute nachmittag die bereits vor Tagen angekündigten Ausführungen über Frankreichs Haltung in der Balkankrise gemacht. Nachdem der Ministerpräsident einleitend darauf hingewiesen hatte, daß es ihm in Anbetracht der trotz des Waffenstillstandes noch nicht endgültig beendeten Ereignisse auf dem Balkan und angesichts des zwischen den Großmächten stattfindenden Meinungsaustausches nicht möglich ist, alle Einzelheiten der französischen Außenpolitik darzulegen, gab er nochmals in großen Zügen einen Überblick über die Entwicklung der Krise seit Beginn des im April in Paris bekannt gewordenen bulgarisch-serbischen Bündnisvertrages. Von jener Zeit an ist Frankreich bemüht gewesen,

den Ausbruch kriegerischer Ereignisse zu verhindern. „Bei den diplomatischen Schritten, die zu diesem Zwecke stattfanden, haben wir uns stets im Voraus der Bestimmung Englands und Russlands versichert, und es ist überflüssig, zu betonen, daß wir stets in vollstem Einverständnis mit ihnen gehandelt haben und auch künftig handeln werden.“

„Was Frankreichs Uninteressiertheit in der Balkanfrage anlangt — so fuhr Poincaré fort — nehme ich keinen Anstoß, zu erklären, daß die Regierung der Republik niemals daran gedacht hat, ihre Interessen im Stiche zu lassen.“ Der Ministerpräsident zählte darauf Frankreichs finanzielle, wirtschaftliche und geistige Interessen im Orient auf; wies auf die zahlreichen französischen riesigen Unternehmungen, auf die Frankreich erteilten Konzessionen, auf die Kaiserlich-Ottomanische Bank und auf die Bank von Saloniki hin; kam auf Frankreichs geistigen Einfluß in der europäischen Türkei, auf die Schulen, Waisenhäuser, Hospitäler und Niederlassungen französischer Orden in Mazedonien und Thrazien zu sprechen und erklärte schließlich, daß die Republik seit Jahrhunderten das Protektorat über die katholischen Christen im Orient habe. Von keinem, von diesen Werken ausgehenden Einfluß, wolle Frankreich nicht das Geringste opfern. „Wir haben daher — so erklärte Poincaré — die Balkanstaaten in freundschaftlicher Weise daran erinnert, daß wir in den von ihnen eroberten Gebieten religiöse und wirtschaftliche Rechte besitzen und daß wir darauf rechnen, diese von ihnen beachtet zu sehen. Um die französischen Unternehmungen aufrecht zu erhalten, haben wir zweifelsohne das Recht, jederzeit in Verhandlungen mit den Balkanstaaten einzutreten.“

Ueber die Stellung der Großmächte zur Balkanfrage äußerte sich sodann der Ministerpräsident: „Die Mächte stimmen darin überein, daß die militärischen Operationen bisher keinesfalls einen fait accompli geschaffen haben. Sie gebeten infolgedessen nicht, während der Feindschaften irgendwelchen, später schwer auf zu machenden Schritt zu ergreifen. Die Uebereinstimmung der Mächte in diesem Punkte ist die beste Garantie für die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens. Sie ist auf den ständigen Gedankenaustausch der Kabinette während der letzten Wochen zurückzuführen.“

Andem Poincaré nach der Hoffnung Ausdruck gab, daß Griechenland nicht zögern werde, sich dem Waffenstillstand anzuschließen und daß Frankreich von dem Wunsch befeuert sei, der besten Türkei den wirtschaftlichen Wiederaufbau zu erleichtern, schloß er seine am Vormittag dem Ministerrat vorgelegte, also in Uebereinstimmung mit diesem abgegebene Erklärung:

„Wir verfolgen Tag für Tag die Ereignisse, ohne jemals die großen Risiken aus dem Auge zu verlieren, die ich schon angedeutet habe, und die ich noch einmal kurz folgendermaßen zusammenfassen kann:

Beständigkeit unserer auswärtigen Politik in Uebereinstimmung mit unseren Verbündeten und unseren Freunden, das ernsthafte, dauernde Streben, die europäische Einheit und den Frieden aufrecht zu erhalten, darüber hinaus aber die ruhige und feste Entschlossenheit unsere Rechte und unsere nationale Würde geachtet zu sehen.“

Die Mission des Prinzen Heinrich in London.

Prinz Heinrich von Preußen ist bekanntlich in vollständig privaten Angelegenheiten nach London gereist. Wenn darum die Öffentlichkeit einen Bericht über die Tätigkeit des Prinzen in London erwartet, so ist, wie uns von diplomatischer Seite mitgeteilt wird, diese Erwartung unbegründet. Ebenfalls wie über den „Landbesuch“ des österreichischen Erzherzogs-Thronfolger Franz Ferdinand bei Kaiser Wilhelm Berichte in die Öffentlichkeit kamen, wird über diese private Reise des Prinzen Heinrich etwas verlauten. Trotzdem kann man aber annehmen, daß die Reise des Bruders unseres Kaisers nach London politische Früchte zeitigen wird. Es ist kein Zufall, daß gerade in diesem Zeitpunkt diese Reise erfolgt. „Private“ Besuche offizieller Persönlichkeiten zu politischen Zwecken sind nicht nur in der letzten Zeit sehr häufig erfolgt, sondern schon früher, auch die wiederholten Besuche des englischen Kriegsministers Salomons sind bekanntlich stets als privat bezeichnet worden. Daß gerade Prinz Heinrich nach London fährt, ist ebenfalls kein Zufall. Unser Kaiser liebt es, durch persönliche Verständigung mit den maßgebenden Kreisen seine Zwecke zu erreichen. In diesem Falle wäre Prinz Heinrich zweifellos die geeignete Persönlichkeit, um mit maßgebenden englischen Kreisen gemeinsame Angelegenheiten zu besprechen. Wenn der Prinz auch alles andere als ein Diplomat im politisch-technischen Sinne ist, so vermag er doch durch sein persönlich gewonnenes Wissen den Boden zu ersten Verhandlungen der staatsmännischen Fachleute vorzubereiten. Aus den Briefen Gustav Freytags wurde jüngst mitgeteilt, daß den Kaiser und seinen Bruder, den Prinzen Heinrich, eine ungewöhnliche Freundschaft verbinde. Diese Freundschaft hat im Laufe der Jahre einen immer innigeren und festeren Charakter angenommen, so daß der Prinz, der sicher wie kaum eine andere Persönlichkeit aus aller persönlichem Verkehr mit dem Kaiser über dessen Absichten und Wünsche unterrichtet ist, für eine derartig persönliche Besprechung in London an erster Stelle in Frage kommt. Prinz Heinrich hat aber auch selbst in England und besonders in London äußerst enge Beziehungen, da er während seines mehrmaligen Aufenthaltes in der englischen Hauptstadt mit vielen maßgebenden Kreisen in engen Kontakt getreten ist. Prinz Heinrich hat schon durch seine Stellung in der deutschen Marine ein enges Verhältnis zu englischen Marinekreisen. Bei dem Besuch der englischen Flotte in Swinemünde hat der Prinz seine schon alten Beziehungen zur englischen Flotte vor drei Jahren von neuem geknüpft, wo er seine Freundschaft für die englische Marine ganz besonders betonte. Dieser Besuch, der bekanntlich lebhafteste Kommentare zur Folge hatte, da man ihn weniger als Besuch, denn als eine Demonstration aufzufassen, trug bekanntlich, nicht zuletzt durch die Beteiligung des Prinzen Heinrich, einen außerordentlich herzlichen Charakter. Da es sich nun bei den deutsch-englischen Verständigungsbemühungen in der Hauptsache um die Flotte handelt, kann es natürlich keinen besseren Vermittler geben, als den Prinzen Heinrich. Aus allen diesen Tatsachen wird man über den Charakter der Mission des Prinzen trotz ihres äußerlich privaten Charakters die richtigen Schlüsse ziehen dürfen.

Von Nah und Fern.

*) Godesberg, 5. Dez. Wieder-Abend der Frau Ann Erler-Schmidt aus München in der Aula des evangel. Pädagogiums. Am Prinzen und Prinzessinnen aus Geni-land auf künstlerischem, speziell musikalischem Gebiet ist in der Gegenwart kein Mangel: Instrumental- und Vokal-Ensembles, Sängerinnen und Sängerinnen von Gottes Gnade legen eine glänzende Serie Stimmittel in die Höhe; aber mit diesem himmlischen Pfande soll der heranreifende Künstler wuchern. Gutschriftliche Ausbildung muß zu der natürlichen Begabung kommen. Dann erfreut uns beim Gesänge nicht nur der sinnliche Wohlklang, wir hören auch den sanften Hauch des Gefühls, das angeborene Qualitätsregelt, natürliche Mittel zu künstlerischer Rundung bringt, durch Schulung und Selbsttätigkeit Vollendung und Vollkommenheit schafft. Am Gesang vermählt sich Ton und Wort. Der Dichter will zu seinem Recht kommen ebenfals wie der Vortrager. Beide Besten des künstlerischen Ausdrucks müssen sich decken. Nur ein Sänger, das die flüchtig flüchtigen Eigenheiten in sich vereint, kann dem Reiner voll und ganz genügen, kann die Menge führen, erquickend, begeistern. Heute Abend wurde das Seltene Ereignis. Frau Anna Erler-Schmidt aus München bewies, daß sie weit über die Mittel der Mitbewerber aus Genielland hinausragt. Sie ist eine Fürstin unter den Prinzessinnen. Trotz der überlängten Vortragsreihe — Schubert, Brahms, Courvoisier, Reger, Franz, Strauß, Wolf — wurde niemand müde, ihrer Stimme Klang und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der „Macht“ von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunderbare lyrische Stimmungen und Akzente in der „Sapphischen Ode“, im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Wachen und dem Zauber ihrer Sprache zu lauschen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenb

Ring! ~~Pegelsch~~ Eastern about 280 cm, heute früh 275 cm

Unterzeuge
aller Art
für
Damen, Herren
und Kinder.

Verkaufsstelle von
Dr. Lahmann's Unterkleidung und
Prof. Jäger's Normal-Unterzeug.

Handschuhe, Strümpfe
Woll- und Trikot-Waren
in grosser Auswahl und billigst im
Spezial-Geschäft
von
Josef Ungar
Wenzelg. 3, nahe am Markt. Fernspr. 729.

J.F. Carthaus, Bonn
Hoflieferant
Buchdruckerei,
Lithogr. Anstalt, Prägeanstalt

Briefpapiere
hervorragender Qualität,
deutscher und ausländischer Erzeugnisse:

Hauptzugsorten:
Victoria-Leinen
Verona-Leinen
Ueberseepost
Meta Mill
mit Monogramprägung
und Druck
Muster kostenfrei

Aufträge für Weihnachten
erbitte recht bald

Fort mit den alten Uhren
Kauft gute neue bei
Jos. Hesse
Uhrmacher

Bonnigasse 18, an der Friedrichstr.

Aufklärung:
Ich übernehme die Reparatur Ihrer alten und neuen Uhren für sachgemäße Ausführung! Gut verstanden ist es jedoch, daß alte, ausgetriebene Uhren Ihnen leicht zergeren und Ihnen verurteilen, eine gute neue Uhr umarmen, erpart Ihnen Zeit und Geld. Alte Uhren und Goldwaren nehme ich in Zahlung. Für jede bei mir gekaufte Uhr liefere ich eine entsprechende Garantie. Ich führe Uhren von Mk. 3.— bis zu den feinsten Stücken.
Berner ein reiches Lager in
Uhrketten und Goldwaren
in nur besser Ausführung.

Schöne fast neue
Festung
billig zu verkaufen.
Dorotheenstr. 83, 3. Etg.

Ein Billard
fast neu, billig zu verkaufen
oder zu vermieten,
Königsstr. 76. Part.

Reste
in Weihnachtspackungen.
Reststücke und Coupons

Solide
Hauskleider . . . 6 Meter **2.90**
Reinwollene Cheviot-Kleider **5.00**
ca. 110 cm breit, viele Farben, 5 Met. 6.90
Reinwoll. Kammgarn-Kleider **6.90**
ca. 110 cm breit, viele Farben.
Ein Gelegenheitsposten **Costüm-Stoffe** **1.75**
150 cm breit, reine Wolle, engl. Art, 1.95
Schürzen, Wäsche, Chiffons unter Preis!

Alfred Silberbach, Am Hof 16
gegenüber der Universität Gelegenheitskäufe.

Nähmaschinen.
Als Vertreter der besten, ältesten und größten Nähmaschinen-Fabrik Deutschlands, über 3 Millionen im Gebrauch, durch große Abnahme bin ich als langjähriger Fachmann in der Lage, das Beste und Billigste in dieser Art zu bieten. Durch meine neuen Sendungen gebe ich die am Markt bedeutend billiger ab, 10 Jahre Garantie, Zeitabnahme, Katalog auf Wunsch. Reparaturen tadeltgemäß und billig, alle Ersatzteile, Öl, Nadeln etc. Lieferungen an Militär, Behörden, höhere Schulen, Gefängnisse.

W. Hoch, Brückenstrasse 46.
— Mitte des Preisens deutlicher Nähmaschinenhändler. —

Glück ist in dem kleinsten Winkel!
Wenn Sie Ihre Schuhzeug mit **Segschneider's Wachssehuhcreme** behandeln. Es ist eine Lust, damit zu wagen, sie conserviert und erhält das Leder. In allen Kolonial-, Leder- u. Schuhgeschäften zu haben. Fabrikant: Adam Segschneider, Wachswarenfabrik, Bonn.

Neu eröffnet!

Goodyear-Welt-Magazin

Hochelegante Damenstiefel 10⁵⁰
Hochelegante Herrenstiefel 12⁵⁰

Nur erstklassiges Fabrikat.

24 Remigiusstraße 24
1. Etage am Münsterplatz 1. Etage
im Hause Geschw. Biebricher,
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Winand Schmitz
Filiale Poststrasse 2
erlaubt sich auf sein reichhaltiges Lager in

Handschuhen — Krawatten
nur in Qualitäten und letzter Neuheiten
ergebenst aufmerksam zu machen.

Ein Posten zurückgesetzter **Krawatten**
bedeutend unter Preis.

Herrenhüte
nur moderne schicke Formen in allen Preislagen.

Preiswerte Pelzcolliers und Muffe.
Regenschirme in bekannter Güte.
Alle Neuheiten
in
modernen Filzhüten.
Neu eingetroffen
Velour-Hüte
in schwarz und allen modernen Farben.
Jos. Scharf jr.
20 Wenzelgasse 20.

Schöne dauerhafte Stoffe
in Resten jeder Grösse
für
Beinkleider, Paletots, Herren- und Knaben-Anzüge
und **Damen-Jackkleider**

empfiehlt zu **Weihnachten**
bei stark herabgesetzten Preisen

Tuchhaus A. Sons
Inh. A. Schaafmans
Fernruf 2218 **BONN** Markt 20.

Möbel
Herde u. Oesen
auf Teilzahlung
Lieferung: Wädelochstahl
an Besitze und zahlungs-
fähige Privats, auch nach
außenwärts, zu billigen Preisen,
und sämtlich. Bedingung.
Offerten unter N. 365,
an die Expedition.

Deutscher Kognak
verbürgt reines Weindeckel
ist laut ärztlichen Gutachten Kranken, welche Kognak benötigen
zu empfehlen, vorzüglich als Ersatz für französischen Kognak,
die Flasche von Mk. 3.00, 1/2 Flasche von Mk. 1.50 an,
sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum.
Franz Jos. Müller
Adrestrasse 18. Gegründet 1844. Fernsprecher 712.

Blüten honig
einmalig
per 1-Pfd.-Flasche Mk. 1.20.
Christlicher
Honig-uchen
aus reinem Blütenhonig, mit
und ohne Gewürz, empfiehlt
sich sehr.

Meine seit 50 Jahren
bekannten
Honig-Kräuter-Bonbons
süßestes Mittel gegen Husten
und Heiserkeit
Eier-Creme
Advocaat
feine Qualität
per 1-Pfd.-Flasche Mk. 1.10
Grünerwiesdorfer
Zwieback
Dieser Zwieback ist ärztlich
empfohlen für Kinder, Frauen,
genießende u. Kranke u. ist
in jedem kleinen Quantum
erhältlich.

Medizinal-
Cognac
nach Analyse R. ist garan-
tiert, hoch Qual. per 1-Pfd.-
Flasche Mk. 1.80, sowie
in jedem kleineren Quantum.

Weißwein
per Liter 1 Mk.
Rotwein
per 1 Liter 1 Mk. in vorz. Qual.
Koch-Madeira
per 1 Liter 1 Mk. 2 empfiehlt in
sowie in jedem kleineren Quantum
Himbeer-Syrup
garantiert reines
per Liter Mk. 1.20 empfiehlt
auch in jedem kleineren Quantum
Wein-Cremer-
Brantwein
per 1 Liter 1.00 u. 1.20
empfiehlt in Flaschen, sowie
in jedem kleineren Quantum
Nordhäuser
Korn-Brantwein
per 1 Liter 1.20
Münsterländer Korn
per 1 Liter 1.40
Edel-Korn
per 1 Liter 1.60
Elmendorfer Korn
per 1 Liter 1.80
Wohlder-Korn
per 1 Liter 2.50
Magerfleisch
alten Rind u. Schwein 1.15
Porkhaat
feinsten Rind-Gewürst per 1
Kilogramm 1.80
Steinhäger, Urköinig
per 1 Liter 1.50
empfiehlt alles in Flaschen
sowie ausgemessen in jedem
kleineren Quantum

Grz. Jos. Müller
Adrestr. 18. Fernsprecher 712

300 graue
Rosa-Papageien
mit blutroter Brust und Saubere
rabenartige, tadellos gefiedert,
prachvoll gefärbt, jahm garan-
tiert sprechen lernend, sehr
ausdauernd und gegen Kälte
nicht empfindlich. Das Vieh
äußerst beliebt geword. Rosa-
Papageien sicher und gut spre-
chen lernen, beweisen die zahl-
reich eingegangenen Dank-
schreiben. Herr A. Kramer in
Leit schreibt: „Der von Ihnen
letztes Jahr bezogene Rosa-
Papagei hat sich sowohl in
Körpergröße wie auch im Spre-
chen sehr gut gemacht, er spricht
wunderbar, deutlich und viele
oft zusammenhängende kleiner
Sätze, lacht lustig und rufst
samt. Familiennamen.“ Preis
per Stück 8 Mk., Paar 15 Mk.
Kerner grüne farbenprächtige
Blauflügel-Amazonen-Papageien
gute lernfähige Vögel 20 Mk.,
anfangend zu sprechen 25 Mk.
mehrere sprechende 30 Mk.
Große schneeweiße Papageien,
gut zum Unterrichten u. Vorlesen
20 Mk., dazu passende dauer-
hafte Drahtkäfige, 40 cm hoch
4.50 Mk., 1a Salonsäfige, 75
cm hoch, 8 Mk., Grüne Amazonen-
Papageien, sprechen ler-
nend, Stück 4 Mk., Paar 7 Mk.
Chinesische Nachtigallen, wun-
dervolle Sänger, farbenprä-
chtige Vögel, das ganze Jahr
singend Stück 4 Mk., prächt-
liche Gold-Kanarienvögel sin-
gend, Stück 3 Mk., Neuer
rote Tasterflinten, herrliche Sän-
ger, Paar 2.50, 5 Paar 10
Mk., Afrikanische Nachtigallen
gut singend und singend Paar
2 Mk., 5 Paar, schön sortiert
8 Mk., 10 Paar 15 Mk., Avera-
papageien 2.50 Mk., Grüne
Wellen-Sittiche, hübsch und
leicht züchtend, sehr praktisch
Paar 5 Mk., 2 Paar 9 Mk.
Stamm, 1. Qualität Stück
6, 8, 10, 12, 15, 20 Mark
Weibchen 1.50 Mk., Beladene
Nesteln - Kanarienvögel, Weibchen
hoch, Reflekt. - Vögel, pracht-
voll in Farbe, extra groß, Stück 2
Mk., 5 Stück 8 Mk., Kleine
Seiden-Vögelchen für Kinder u.
Spielern, Stück 15 Mk., ardege
Affen 25 Mk., Lebende Anker-
garantiert. Totengemomme
werden erlöst, wenn am An-
kunftstage retour gelangt wer-
den. Versand per Nachnahme
nach allen Ländern, sofortige
Erstattung und unentgeltliche
Rücksendung. Preislisten, Dezember
1912, über Tiere, Vögel und
Kaffee, gegen 10 Mk. Marke.
Gustav Müller, Vogelfachhand-
lung, Hamburg.
Repsoldstr. 89.

Trikot-Strümpfe
Trikot-Blusen
in jeder Größe, schwarz u. farbig
Gewiss. Vorfreud
Bonn, Markt 9. Fernspr. 1350.

Beethovenhalle Bonn.
Popul. Kammermusik - Abende
von Prof. H. Grütters, auswärtigen Künstlern
und Streichquartett-Vereinigungen.

II. Konzert
Mittwoch den 11. Dezember, abends 6^{1/2} Uhr:
Johannes Messchaert-
Lieder-Abend
(am Steinweg-Flügel Prof. Grütters).

1. R. Schumann, Dichterliebe.
2. J. Brahms, Gesänge.
3. Fr. Schubert, Lieder.

Abonnementskarten für die noch stattfindenden 4
Konzerte: Saal Mk. 8.25 (numeriert), Galerie Mk. 4.50
(unnumeriert). Einzelkarten: Saal Mk. 3.30, Galerie
Mk. 1.65 (alles einschliesslich Kartensteuer) in der Musi-
kalien-Handlung J. Fr. Weber, Bonn, Fürstenstrasse 1,
erhältlich. Diese nimmt auch schriftliche Bestellungen an.

Beethovenhalle
Dienstag den 10. Dezember 1912, abends 8^{1/4} Uhr,
Premierenabend
Marcell

Salzer
Karten zu Mk. 3.30, 2.20, 1.65 und 1.10 bei Joh. Franz
Weber, Fürstenstrasse 1 (Tel. 620) u. an der Abendkasse.

Hansa-Bund-Lehrgänge
für
Buchführung, Kalkulation u. Wechsellehre
beginnen
Sonntag den 8. Dezember 1912,
9^{1/2}—11^{1/2} Uhr vormittags,
in dem Saale des Schulkindergartens am Mülheimerplatz
Anmeldungen werden dortselbst zu dieser
Zeit entgegengenommen.
Der Kursus ist unentgeltlich. — Die Mate-
rialkosten betragen die Person Mk. 2.—. Die
Teilnahme ist für jedermann frei, soweit es
die Räumlichkeiten gestatten.

Hansa-Bund
Ortsgruppe Bonn.
Der Vorstand.
Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln a. Rh.
Die am 2. Januar 1913 fällig werdenden Zin-
schöne unserer Pfandbriefe werden vom 16. Dez. er.
ab in Bonn bei dem **Barmer Bankverein, Hinz-
berg, Fischer & Co., der Bergisch-Märkischen
Bank Bonn** und der **Rheinisch-Westfälischen
Disconto-Gesellschaft Bonn, A.-G.** eingelöst.
Köln, im Dezember 1912.

Wegen Geschäfts-Verlegung
verkaufe ich von jetzt ab bis zum Umzugstermine
meine Bestände
um mein grosses Warenlager
zu räumen
zum grössten Teile bedeutend billiger.

Herde Oefen
Kaminöfen
(für Gas- und Kohlenheizung).
Beleuchtungs-Gegenstände für Petroleum,
Gas und Elektrisch.
Ein Posten Kronleuchter usw. für Gas und
elektrisch Licht zu sehr billigen Preisen.
Bade-Einrichtungen, Gas-Apparate,
Wasch- und Mangelmaschinen.
Ferner alle Artikel für Haus und Küche.
Sehr vorteilhafte Gelegenheit für Aussteuern.

Friedr. Boeschmeier Nr. Jean Rong
Bonn, Bonnigasse 10.

Schönes Weihnachtsgeschenk:
Briefpapier mit Monogramm.
Bestellungen bitte recht bald zu machen.
Julius Wallasch
Münsterplatz 8, Ecke Remigiusstraße.

Billigste Preise.
HANDSCHUH-WASCHEREI
UND
FÄRBERE
Grösste Auswahl aller Arten
Handschuhe
Kragen & Manschetten
Cravatten
Elgot Danielsson
aus Stockholm,
Bonn, Stockenstr. 4.

Neben, Abwehr-Band
mit 2 Kriechspiegeln, gebraucht,
billig zu verkaufen.
Bessel, Sieburgstr. 121

Wich. Schlafzimmer
für selbstgeleit. gute Arbeit zu verk.
Bessel, Sieburgstr. 121.

Obstborden, Obststänke, Obstgefelle.
Wilh. Streck, Bonn.
Umsonst reichhaltiges Musterbuch Nr. 10.

Der Herr Inspektor.

Von Günther von Hohenfels.
(Copyright 1912 by Carl Dunder, Berlin.)

(Nachdruck verboten.)

„Es ist zu schade, Tante,“ sprach Ursula weiter, „daß Du nicht besonders wohl fühlst, wir hätten Dich gern heute bei uns zu Tisch gesehen.“

„Mein liebes Kind, wir Menschen hängen oftmals mit der Erfüllung unserer Wünsche von den uns umgebenden Verhältnissen ab. Ich kann leider Eurer Einladung diesmal nicht Folge leisten, aber ich hoffe, daß ihr morgen, wie alle Jahre, bei mir zum Diner erscheinen werdet.“

Ursula antwortete nichts und die Tante erriet ihre Gedanken. Sie wußte seit dem gestrigen Abend, daß es dem Oberst eine große Überwindung kosten würde, nach Treßlin zu kommen. Deshalb sprach sie weiter:

„Hast Du Papa morgen wegen seines Berliner Besuchs wieder nicht abkömmlisch ist, so bitte ich Dich nichts desto weniger zu kommen, damit Deine alte Tante wenigstens Dein liebes Gesicht in den Feiertagen sieht. Wir haben uns ja fast seit einem halben Jahr nicht mehr gesehen, Ursula. Eine lange Zeit, mein Kind, und wir Menschen sind eigentlich tödlich, daß wir, die wir uns nahe stehen, uns so wenig umeinander kümmern. Nachher, Ursula, wenn sich erst der grüne Hügel über unsere Lieben wölbt, möchte man alles nachholen und wieder gut machen. Und dann ist es zu spät. Da waren allerlei andere, manchmal oft gleichgültige Dinge, da nahmen Vergnügungen und sonstige Abhaltungen oftmals einem die Zeit fort, den lieben Nächsten zu sehen und mit ihm zu plaudern, und deshalb, Kind, wirst Du morgen zu mir kommen, denn ich fühle es, als wäre mir nicht mehr lange Zeit beschieden, hier unter Euch zu wohnen.“

Ganz langsam, fast feierlich, hatte die alte Dame, noch in der Kirchenstühle stehend, die Worte gesprochen. Ente, um die doch anscheinend nur für Ursula bestimmten Worte nicht zu hören, hatte sich abgewandt, betrachtete das Durchsichtige der abfahrenden Schlitzen und hörte doch jedes Wort.

Das waren so liebe und so inhaltsreiche Worte, welche die alte Dame zu Ursula sprach, daß er davon erschüttert wurde und mehrmals tief aufseufzen mußte.

Ursula aber schämte sich, denn sie fühlte, daß die Tante nicht ohne Absicht sprach. Es waren hundert kleine, verschlungene Fäden, mit denen sie gefiel, das Herz der Nichte einfließen, es fest umschlang und sie auf einen Weg zog, auf den Weg zu dem breitflügeligen, jungen Riesen, der dort, wie der schwere Schatten eines Gepanzerten mitten im Kirchenportal stand und sich scharf vom Schneehimmel abhob. Und doch, so sehr sich auch Ursula bemühte, die feinen Fäden, die um ihr Herz geschlungen wurden, zu zerreißen, sie war durch die Worte bezwungen, der stolze Kopf sank tiefer und tiefer, um die Mundwinkel begann es zu zucken, der harte Ausdruck verschwand, wurde weich, die Augen verloren den starren Blick, den jetzt die langen Wimpern verschleierten, damit die Tante nicht Tränen in ihnen erblicken sollte, und dann brachen ihre Worte wie zurückgehaltene Fluten hervor:

„Tante, sprich nicht so traurige Worte. Ich möchte ja so gern recht oft bei Dir wohnen. Mein Gott, mach mir keine Barmherzigkeit, ich könnte das ja niemals mehr vergessen.“

Die Tante nahm ihre schlaff herabgefunkenen Hände, streichelte sie leise und sagte:

„Nicht traurig sein, Kindchen. Aber es ist oftmals gut, wenn man noch in letzter Stunde Einsicht in sich hält, um die Wege zurückzufinden, die man verloren hatte. Komm morgen zu mir und laß uns wieder einmal so plaudern, wie es in früheren Jahren der Fall war. In all den Jahren, wo ich für Dein frühverstorbenes Mütterchen eintrat und Dich so lieb gewann, als wärest Du mein eigenes Kind.“

Da beugte sich Ursula tief herab, wäre am liebsten vor der alten Dame niedergeknien: sie erinnerte sich all der verzweifeltsten Stunden nach dem Tode ihrer Mutter und des Geborgenheits, das sie damals empfunden, als die Tante an ihre Seite trat und das fortführte, was die Mutter nun nicht mehr tun konnte.

Ente wäre am liebsten ganz aus dem Portal herausgetreten, irgendwohin, wo fremde Menschen mit fremden Stimmen und fremden Gedanken sprachen.

Er sah nicht, wie sich die beiden zum Abschied küßten. Er hörte plötzlich die leise Stimme der Frau Glogoff: „Mein lieber Herr von Ente, führen Sie mich zum Schlitzen.“

Da reichte er sich auf, bot der alten Dame den Arm und überließ fast, daß sich dicht vor ihm die schlanke Hand Ursulas hinreckte, unsicher, fast zitternd, und Ente wußte immer noch nicht, galt ihm diese Hand oder galt sie Frau Glogoff.

Und da, Ente glaubte an ein neues Weihnachtswunder, vernahm er die Worte: „Ich wollte Ihnen Lebewohl sagen, Herr von Ente.“ Ente fuhr zusammen, die rechte Hand konnte er nicht reichen, weil er Frau Glogoff führte, so rief er mit der linken Hand die Begleiter vom Kopf und reichte ihr diese Hand.

Er wußte nicht, ob er irgend etwas sagte, wahrscheinlich hatte er kein Wort gesprochen. Aber es war auch gut so. Die beiden hatten sich wieder die Hand gegeben, hielten sich für Sekunden, die ihnen fast eine Ewigkeit dünkte, mit den Fingern umschlossen, jeder spürte den Lebensstrom des anderen, wie gebannt hing sie mit den Augen aneinander, um dann sich anzuschauen, so wie es einmal vor Jahren gewesen. Ein seltsames Lächeln, ein Lächeln, wie es in Kinderaugen vor dem Weihnachtsbaum liegt.

Dann lösten sich ihre Hände, noch ein letzter Gruß Ursulas zu ihrer Tante und sie ging zu ihrem Schlitzen. Wenige Sekunden später fuhren beide Schlitzen aus dem Dore heraus, vorläufig den gleichen Weg verfolgend. Aber Ente hielt mit Willen seine Pferde zurück, es wäre ihm wie eine Entweihung gewesen, jetzt nochmals mit ihr einige Worte, womöglich alltäglicher Art, zu wechseln.

Schneller und schneller entschwand vor ihm der Schlitzen Ursulas und er merkte an ihrer Schnelligkeit, wie sie die Pferde, die sie selbst lenkte, laufen ließ, daß sie ebenso beflügelte wie er war.

So war ihnen beide doch noch eine Weihnachtsfreude zu teil geworden. Der Weihnachtsengel aber, welcher sie ihnen bescherte hatte, die gültige alte Frau, die hatte Ente am liebsten aus dem Schlitzen gehoben und sie wie ein Kind quer über die Felder nach Hause getragen.

Das war ein kindlicher Wunsch, aber sein Herz fand keinen anderen.

22. Kapitel.

Ursula hatte nach dem Gottesdienst zum Erstaunen ihres Aufsehers einen weiten Umweg durch den Treßliner Wald gemacht. Sie wollte, bevor sie ihrem Vater gegenübertrat, mit sich selbst völlig klar werden.

Nach dem, was sich vor dem Kirchenportal zwischen ihr und Ente ereignet hatte, war es unaussprechlich, daß nicht über kurz oder lang ihr Vater durch irgend einen guten „Nachbar“ die Wahrheit erfuhr.

Aber vergeblich sann sie nach, während sie durch den schneebedeckten Wald fuhr, wie sie die offensindige Abneigung, um nicht zu sagen Feindschaft ihres Vaters gegen Ente, beseitigen könnte. Und sie mußte beiseite werden, denn alles das, was sie unter hochmütiger kalter Maske bis jetzt der Welt verheimlicht und sich selbst vorgegaukelt hatte, daß die Leidenschaft für Ente längst erloschen, das war nun durch die Worte der Tante und durch die Weihnachtsstimmung wie der Schnee vor einem warmen Frühlingregen dahingefschmolzen.

Sie liebte Ente noch immer, wie sie ihn schon immer geliebt hatte. Ja, wenn er ohne die Vermittlung ihrer Tante vor sie getreten wäre und ihr in seiner einfachen, schlichten Art gesagt hätte: „Du, ich habe Dich lieb, wie immer, laß uns alles Böse, das doch nur als ein Schatten zwischen uns lag, vergessen.“ — sie hätte nicht nein sagen können.

Was hatte sie nicht alles in der Zwischenzeit versucht. Noch in Wiesbaden war ihr seitens des ungarischen Grafen ein Heiratsantrag gemacht worden, und sie hätte nach der Ueberzeugung der Welt eine glückliche Braut werden können. Sie war auch bereit gewesen, den Antrag anzunehmen, ja, was sogar dazu entschlossen, als sie den Salon betrat, in dem der Graf nach Aussprache mit dem Vater auf ihr Jawort wartete.

Und dann — brachte sie das Ja nicht heraus. Es schob

sich, unsichtbar für die Lebenden, die hohe Gestalt Entes dazwischen und stellte sich wie ein Schild gegen ihr Willen. Und nach dem Ungar war ein Großaufmann gekommen und hatte sein Glück versucht: der alte Oberst war von Tag zu Tag grimmiger Laune und als auch der neue Bewerber trotz anscheinend besserer Aussichten ein Nein erhielt, da stieß er einen derben Reiterhieb aus und verzichtete für die Zukunft auf die Erfüllung seiner Wünsche.

Es war spät am Nachmittag, als sie nach stundenlanger Fahrt zu Hause anlangte.

Der Oberst lag mit seinen beiden alten Kameraden, die er sich aus Berlin eingeladen, da sie ohne Familie dastanden, bei einem Stat und das Zimmer war von so dichten Tabakswolken durchzogen, daß Ursula die drei Herren kaum erkennen konnte.

Sie war eigentlich äußerst froh darüber, daß der alte Herr in der Gesellschaft seiner Kameraden festgehalten wurde und sie so oft mit seinen Gedanken allein sein konnte. Erst an der Abendtafel traf sie mit den Herren zusammen, welche in äußerst fidele Stimmung sie begrüßten.

Ursula fühlte, daß ihre Gegenwart nicht besonders erforderlich auf die Herren wirkte, weil sie sich ihrem eigenen Rückhalt und ihre mehr oder minder derben Jagd- und Regimentsworte vorläufig vertreiben mußten.

Nach der Aufhebung der Tafel begaben sie sich sofort wieder in das Spielzimmer, um dort ihren Stat fortzusetzen.

Brennend gern hätte Ursula mit ihrem Vater einige Worte wegen des nächsten Tages gesprochen, da sie auf keinen Fall ihre Tante vergeblich auf sie warten lassen wollte.

Sie ließ daher ihren Vater zu sich bitten, doch als der alte Herr in fidele Laune, etwas schwankend, bei ihr eintrat, machte er ein mühseliges Gesicht, als er sie so ernst und gemessen vor sich sah.

„Döckling, Ursula, Donnerstag, was ist mir das für ein Gesicht. Sei doch selbst oder hat Dir Dein alter Vater nicht genügend auf den Weihnachtstisch aufgebaut, habe doch alles, was Du Dir irgend wie wünschen konntest, herangeschafft und denke, daß Du mir dafür eine vergnügliche Miene zeigen könntest.“

„Hast recht, Papa, aber Du weißt, wie ich bin, mußst mich schon so nehmen, wie Du mich siehst. Ich wollte mit Dir nur einige Worte Tantes wegen sprechen und Dich fragen, ob Du morgen mit dem Diner nach Treßlin fährst.“

„Ne, Ursula, ich denke gar nicht dran, mir auf Treßlin durch den lahmen Junker, den Ente, die Festlaune verderben zu lassen. Ich bleibe hier in meinen vier Pfählen und denke, daß das auch für Dich das Beste wäre. Muß Dir doch scheußlich unangenehm sein, mit dem Menschen, dem wir alle beide den Laupack gegeben, zusammen zu kommen.“

„Das hat sich geändert, Papa.“

Der Oberst zog zitternd die grauen, starken Augenbrauen zusammen, nahm den Kopf tiefer zwischen die Schultern und meinte:

„Was hat sich geändert?“

„Das, was zwischen Ente und mir seit Wiesbaden oder besser noch seit damals, wo er Deiner Ablehnung wegen nach Afrika ging, bestanden hat.“

Der Oberst mußte sein Gehirn in Ordnung bringen. Er hatte doch wohl etwas zu viel von dem schweren süßlichen Wein zu sich genommen, aber jetzt wurde er klar. „Sag mal, Ursula, Du scheinst da noch eine nette Weihnachtsliberalisierung in petto zu haben, das klingt ja gerade, als ob Du und der Ente sich heute wieder geeinigt hätten.“

Fest und klar schaute Ursula den Vater an, ihre schlanke Gestalt schien noch zu wachsen.

„Ja, Papa, ich habe eingesehen, daß ich Herrn von Ente unrecht getan habe.“

Briefkasten.

Warten. Auch das abgefallene Raub gleich dem Notizen genommen werden oder ist es besser, dies erst im Frühjahr zu tun? — Das Raubthier wäre ja, wenn man es liegen ließe, auch sollte man annehmen, daß dadurch dem Raub Dingen ausgesetzt würde. So haben wir es in vergangenen Jahren gehalten, aber der Raub war doch nicht schuld.

Antwort: Sie sind auf dem Holzwege! Unter dem Raub versteht das Gras; es ist daher baldigt abzurufen. Auch ist immer

darauf zu sehen, daß der Raub in den Winter kommt. Ganges

Raub füllt aus.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem halben Jahr vor Ablauf eines halben Jahres aufgekündigt werden. Der Verkauf der Waare ist nicht rückgängig zu machen. 2) Den Käufer können Sie nicht durch die Waare herausfordern lassen, dies ist durch einen Verstoß gegen das bayerische Gesetz. 3) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 4) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen. 5) Ohne Urteil können Sie die Waare nicht herausfordern lassen.

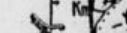
Ein Abonnent aus Kempten. 1) Der Käufer hat Recht, daß das Verhältniß aus einem hal

Da ertönten Behruse, und ich entdeckte einen Tunnel, einen Wasserdurchlaß unter dem Damme. In ihm lagerten

und fauerten soviel Menschen, daß absolut keiner mehr hineinfontte. „Ist rief hinein: „Ist jemand noch nicht verbunden?“ „Ich, ich,“ jammerten alle durcheinander, sei vier oder fünf Stunden lägen sie schon hier. Nun begann ich eine Reife ins Innere. Bald war mein Vorratssack zu Ende, und die Soldaten hatten keine Binden. Aus einem gewissen Überglauben werfen ja viele die Binden weg. Fortwährend drängten auch Nichtverwundete noch in den sichern Tunnel. Mit Grobheit, Freundlichkeit, Schimpfen und Bitten war ich alle Nichtverwundeten hinaus. Doch immer kamen neue. Es war ein entsetzliches Getöse. Die Gefunden traten die Verwundeten auf die zerschossenen Glieder. Hier weinte, dort heulte einer laut. Einige wedelten immer am Tunnelseingange mit einem weißen Tuche, weil sie glaubten, die Franzosen wären schon da.

In der Mitte des Tunnels lag ein durch den Leib geschossener Major, von Reinhard, vom 33. Infanterie-Regiment. Draußen fand ich eine Bahre, auf die ich mit großer Mühe den Major legte. Nun wollte aber niemand anfaßsen und nach oben tragen, wegen der vielen Kugeln, die man weissen hörte.

Oben auf der Chaussee war es stiller geworden. Die
Unserigen waren ohne Zweifel vorgebrungen. Auf ein-
mal wurde das Feuern wieder heftiger. Eine Wirtaustei-
schnarrte ganz in der Nähe dazwischen. Der Major Jam-
merte: „Um Gottes willen, nun werde ich auch noch ge-
fangen.“ Eine Menge Soldaten kam wieder von oben her-
ab. Ich beschwor sie wegzugehen. Mit lautem Geschrei
drangen die Franzosen wieder vor. Ganze Regimenter von
uns gingen links zurück. Auf der rechten Seite aber ging
es mit Hurra und mit Signalen vorwärts. Soviel ich sah
waren es Jäger. Aber noch einmal schienen die Fran-
zosen anzugreifen und näher zu kommen. Doch kamen je-
tzt immer neue preussische Regimenter. Es war ein furcht-
bares Durcheinander und ein Feuer, stärker als am An-
fang. Auf einmal ertönte das Signal: „Sahn in Ruh.“
Dazwischen blies und trommelte man wieder von anderer
Stelle zum Vorücken. Und so gingen hier Truppen von
dort zurück. Aber jedenfalls war sicher, daß die Fran-
zosen endlich zurückgedrängt waren.



5
Km

Auf Radspuren

haben sich zahlreiche Fahrer gewöhnt, Wobert-Tabletten mitzunehmen. Die staubige Luft, das rasche Atmen greift die Kehle an, sie wird trocken, der Hals rau und die Stimme heiser, besonders wenn man sich noch von der Fahrt erholt dem Zuge ausgesetzt hat. Dann wirken ein paar Wobert-Tabletten Wunder: wie sie im Munde zergehen, lindern sie die Heiserkeit und schaffen einen freien Hals. Der Preis ist in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel.

Ladenlokal
 sofort zu vermieten, passend für Filiale, Vergrößerung
 Umänderung gestattet, event. mit Lagerraum, Werk-
 zeug- und Wohnung. Verkehrreiche Straße, Nähe Markt.
 Gefl. Offerten unter „Ladenlokal“ an die Expedition

Welcher Herr
 kauft neu, billig zu verkaufen.
 Raststraße 61.

Felis-Pelz und Wusch
 20 Markt zu verkaufen, Art
 Kronprinzener. 22. 2. (Gg.)

Großer Zylinder
 geeignet für Saal, bill. zu ver-
 kaufen. Breitenstraße 40.

Paff. Weizen-Weich.
 Flugmaschinen-Modelle bill. zu
 verkaufen. Wilhelmstr. 12. 1. Gt. Art.

Staat Simon
 4-5 PS. gebraucht, an
 sehr gutem Zustand, se-
 hr wenig Luxus-Karosserie,
 billigen aber festen Preis.
 fünf tausend Mark zu ver-
 kaufen, Offerten unter K.
 an die Expedition.

Salonlamp
 (elektr.). Bura (Köln)
 billig zu verkaufen.
 Hochstraße 7. 2.

Bonner Tapeten-Haus Peter Giessen
Martinsgraben 8, Zugang Poststrasse—Gangolfstrasse.

Bürgerliches Brauhaus Bonn

§ 24 d. Stat. die Aktien wenigstens drei Tage vor der General-Versammlung bei der Gesellschaft, der Bergisch-Märkischen Bank zu Bonn oder einem Notar zu hinterlegen.

Klub-, Rauch-, Spiel- und Beisitzmöbel, **Palas**,
Büstenständler, Etagieren und Staffeleien, Kinderpulte,
Blumenkrippen, Dielen- und **Vanadamöbel** in Peddlig-
roln und Raffagelocht, Fluranzuloben, empfiehlt als
praktische Weihnachtsgeschenke zu billigsten Preisen

Herm. Sonnenwerth, Möbelfabrik
Bismarck-Straße 2, Fernruf 1698.

Hauskleiderstoffe	65 bis 1
Kostümstoffe	95 bis 3
Blusenstoffe	65 bis 2
Stamosen	65 bis 1

Damen-Handen, Hosen, Nachtjacken,

Unterzeuge, Handtuche, wollene Schalktücher, Um-
röcke, Taschentücher äußerst billig.
Herrn- u. Kinderwäsche in großer Ausw.
Wäsche antfertigt billigst nach Maß.
Strumpfstreicherei, Inkrusten . . Paar 25

Ein schöner schwarzer Aversip, 2 Jahre alt zu verkaufen, Sa. **Habsburgerstr. 4.**

Dalmatiner (Hund)
1 Jahr alt, Prachttempf, billig zu verkaufen, **Transitz. 4. No**

i. Eigenregulator 18, Flura 8, bohr. spl. Bowle, infl.-fl. 18, Delgemälde, Verwahrth.

12000 Wi

Weggenhofskauf. von jung. Gehirnanomalie
Schönes ein. Bürett in reich. Vergrö. seines Betriebes
Ausführung, beland. Umständen. erster Birkchaft geacht.
billig zu verkaufen. nur vom Selbstbarteiler
Näheres Aurfürstentstraße 76. **H. 855. an die Expedition**

Täglich frisch von der See eintreffend:
Austern-Muscheln.
 Das Beste vom Besten.
 Portion 25 Pfg., 100 Stück ausser dem Hause 30 Pfg.
Bürgerlicher Mittagstisch. — Billige Abendkarte.
 Jeden Freitag: **Reibekuchen.** Samstag: **Linsensuppe mit Mettwur**

Bücherregal
Eichenholz, auch mit Zinnerei
zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter Z. 2
13. an die Expedition. **Se**

Deutsche Schäferhunde
7 Böch. alt, prima Tiere, hoch
edle Abkamm., prima Storn-
baum, Eltern vielf. prämiert
zu verkaufen. Franz Sch-
Donn. Gerb. v. Kreutz & W.

Zwergspitz.
 Ein schöner schwarzer Zwergspitz, 2 Jahre alt, zu verkaufen, **Sa. BahnhofsstraÙe 4.**

Dalmatiner (Hund)
 1 Jahr alt, Brachrtempl, billig zu verkaufen, **Transitstr. 4. No. 10**
Gellegeneinsteinfau.
 Schönes eig. Burett in reich Ausküstung, blond. Umständl. billig zu verkaufen.
Näheres Ruffürstentstraße 76.